



Heike Krosch (44) hat ihrer gehbehinderten Kundin Hildegard Hermann (70) Salben aus der Apotheke mitgebracht

Heike Krosch (44), Seniorenbetreuerin *„Mein spezieller Service: Hilfe gegen die Einsamkeit“*

Wenn Heike (44) aus Neuss (NRW) auf ihren Terminkalender sieht, ist sie zufrieden. „Mein Senioren-Service brummt“, strahlt sie, greift ihre Handtasche und düst los. Zuerst geht es mit einer alten Dame zum Einwohnermeldeamt, dann gießt sie bei einem betagten Herrn die Zierpflanzen und holt die Post ins Haus. Bei anderen versorgt sie Haustiere. Belastbarkeit und Stress sind die Stärken von Heike Krosch. Jahrelang profitierte sie davon in ihrem alten Beruf als Arzthelferin.

Dann wurde sie nach der Elternzeit arbeitslos. „Da ich gern anderen Menschen helfe, kam mir die Idee, Rentner zu betreu-

en. Sie im Alltag zu unterstützen, aber ohne Pflege. Eine Art Gesellschaftsdame.“

Im Juni 2007 meldete sie ihr Gewerbe an. „Startkapital brauchte ich nicht. Vom Ersparnten bezahlte ich Anzeigen in der Tageszeitung.“ Bald riefen die ersten Kunden an. „Durch Weiterempfehlung habe ich heute einen festen Kundenstamm.“

Viele wollen nur Gesellschaft gegen die schlimme Einsamkeit. „Ich lese ihnen vor oder wir reden über Alltagsorgen“, sagt sie.

Für diesen Service zahlen die Senioren 15 Euro die Stunde. Heute verdient Heike mehr als früher. „Aber mein schönster Lohn sind die dankbaren Gesichter meiner Kunden.“ ●